KOLONIESPIEGEL

Ausgabe 48

Dezember 2022

Liebe Mitglieder, liebe Nachbarn,

im November 2021 konnte die Bürgervereinigung Kolonie 2 und 3 auf 40 Jahre Vereinsgeschichte zurückblicken. Coronabedingt konnten wir leider den für Januar 2022 geplanten Festakt nicht stattfinden lassen. Dies haben wir im Juni 2022 im Rahmen unseres Koloniefestes nachgeholt.

Bevor wir ein Koloniefest feiern können, müssen wir einiges an Vorarbeit leisten. Dieses ist nicht selbstverständlich und ich danke meinen Vorstandsmitgliedern und allen Beteiligten für deren Mitwirkung bei der Planung und Organisation des Koloniefestes.

Ebenfalls in diesem Jahr haben wir auch wieder den Gartenwettbewerb durchgeführt. An diesem Wettbewerb können auch Nicht-Mitglieder, die in den Kolonien 2 und 3 wohnen, teilnehmen. Unser 2. Vorsitzender, Helmut Zibula, berichtet in diesem Heft über die Gartenbegehung und –prämierung.

Beim diesjährigen Koloniefest, übrigens das erste seit drei Jahren, haben wir uns auf unsere Wurzeln besonnen und bewusst das Fest bodenständig und gemütlich gestaltet. Herzstück des Koloniefestes war der Festakt zum 40-jährigen Bestehen. Leider hatten wir für den Auf- und Abbau des Festes und vor allem des Festzeltes viel zu wenig Helfer. Lesen Sie hierzu den Artikel von Maria Rubeque und Marliese Schwan im Mittelteil des Heftes.

Wir haben in diesem Koloniespiegel eine neue Rubrik eingeführt, und zwar unter dem Motto „Einer von uns „ stellen wir Ihnen Mitglieder vor, die ein besonderes Hobby oder einen besonderen Beruf haben. Wenn auch Sie ein interessantes Hobby betreiben oder einen außergewöhnlichen Beruf haben oder sonst eine interessante Geschichte erzählen möchten, melden Sie sich gerne bei uns. Entweder über eine formlose Notiz, in unseren Briefkasten, Nobelstraße 35a oder per E-Mail an buergerverein_kolonie@gmx.de.

Auch unsere Infostammtisch-Abende an jedem 1. Freitag im Monat waren in diesem Jahr wieder möglich und sehr erfolgreich. Wir hatten einige Gäste, die mit interessanten Diskussionen unsere Mitgliedertreffen bereichert haben. Näheres dazu in einem separaten Artikel.

Nicht nur die Bürgervereinigung kann auf ein 40-jähriges Bestehen zurückblicken, auch die von Mitgliedern der Bürgervereinigung gegründete Laienspielgruppe die „Dramaticker“ kann in 2022 ihr 40-jähriges Bestehen feiern. Der Leiter und Gründer der Dramaticker, Herr Walter Klän, erzählt Ihnen die ganze Geschichte.

Liebe Mitglieder und Nachbarn, 2022 war ein sehr erfolgreiches Jahr für die Bürgervereinigung Kolonie 2 und 3 und wir wünschen uns für 2023 eine ebenso erfolgreiche Zeit.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Adventszeit und Fröhliche Weihnachten.

Ihre / Eure Maria Rubeque

KOLONIESPIEGEL

Impressum

Der Koloniespiegel ist die Vereinszeitschrift der Bürgervereinigung Kolonie II und III Wiesdorf / Manfort e.V. Nobelstraße 35a Leverkusen
Buergerverein_Kolonie@gmx.de www.bv-kolonie2und3.de

Verantwortlicher Redakteur:
Martin Kuckelsberg (MK)
Redaktion:
Helmut Zibula (HZ), Maria Rubeque (MR), Marliese Schwan (MS), Dana Kuckelsberg (DK)

Layout :
ADL
Dana Kuckelsberg Carl-Leverkus-Straße 39, 51373 Leverkusen

Druck:
Buchdruckerei Adolf Kleinschmidt e. K, Hauptstraße 78,
51373 Leverkusen, Telefon: 0214 41164

Koloniefest und 40-jähriges Jubiläum der Bürgervereinigung

Nach dreijähriger pandemiebedingter Abstinenz konnten wir im Juni endlich wieder ein Koloniefest feiern. Dieses stand unter dem besonderen Motto "40 Jahre Bürgervereinigung Kolonie 2 und 3 Wiesdorf/Manfort e.V.".
Der eigentlich für Januar 2022 geplante Festakt zum 40-jährigen Bestehen, dass wir am 22. November 2021 feiern wollten, konnte ebenfalls der Pandemie geschuldet nicht stattfinden.
So schmückten wir das Festzelt entsprechend und luden viele Vereinsjubilare und Gründungsmitglieder ein, um diese bei der Eröffnung des Koloniefeste zu ehren.
Im Beisein vieler Ehrengäste übergab unser Oberbürgermeister, Uwe Richrath, die Urkunden an die Jubilare.
In diesem Jahr hatten wir besonders großen Zulauf an Gästen, die sich darüber freuten, mal wieder zu feiern und neue und alte Nachbarn zu treffen.

Traditionell wurde auch eine Gartenprämierung durchgeführt. Hierüber berichtet Helmut Zibula in einem separaten Artikel.
Aber es war wie in jedem Jahr auch wichtig, die Gäste mit Speisen und Getränken zu versorgen.
Und dies war nur möglich, weil wir viele ehrenamtliche Helfer, die auch aus anderen Vereinen kamen, uns tatkräftig unterstützen.
DJ Helle machte Musik und wir hatten einen gemütlichen Freitagabend.
Den Samstag eröffneten wir, mit einem ökonomischen Gottesdienst, der auch seit vielen Jahren Bestandteil des Koloniefestes ist. Als besondere Attraktion unterstützte der Bayer Männerchor die beiden Geistlichen der evangelischen und katholischen Kirche mit ganz besonderen Liedern. Das Publikum war sehr begeistert.
Für die Kinder hatten wir uns Spiele ausgedacht, wie wir sie auch schon aus unserer Kindheit kennen, wie z.B. Sackhüpfen und Eierlauf. Für die kleinen Kinder gab es eine Hüpfburg und kostenlose Zuckerwatte. Die freiwillige Feuerwehr Wiesdorf und die Polizei der Wiesdorfer Wache trugen zum Vergnügen der Kinder bei.
Den Höhepunkt des Samstags bildete Andreas Konrad, der am Abend gute alte Lieder um die Themen Nachbarschaft und Freundschaft spielte und es war ein rundherum gelungener Abend.
Wir möchten uns auf diesem Wege für die vielen Kuchenspenden unserer Mitglieder bedanken, die sich die Gäste am Samstag und Sonntag schmecken ließen.
Abgerundet wurde das Fest mit einer Tombola, deren Preise wir am Sonntagmittag aushändigen konnten. Hier danken wir allen, die diese Preise gespendet haben.
Aber es gab auch einen Wermutstropfen bei diesem Koloniefest. Sowohl beim Aufbau als auch beim Abbau am Montag standen viel zu wenig Helfer zur Verfügung, so dass die schwere Arbeit auf den Schultern weniger Helfer lastete. Daher möchten wir noch einmal an alle Mitglieder und Nachbarn appellieren, uns beim Auf- und Abbau des Koloniefestes 2023 tatkräftig zu unterstützen. Ansonsten können wir das Koloniefest nicht mehr stemmen.

MR/MS

Kurz notiert

Beitragseinzug

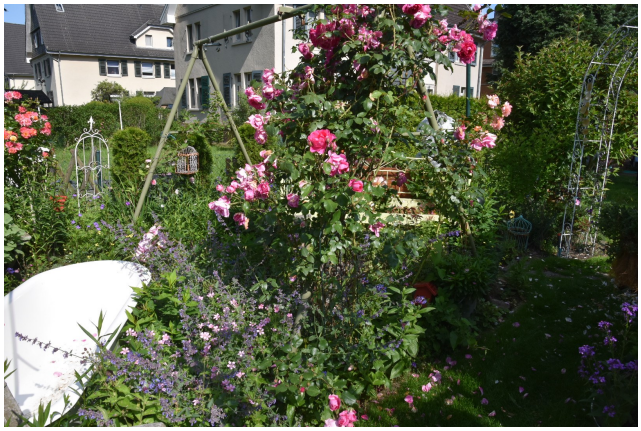
Im Februar 2023 werden die Mitgliedsbeiträge der Bürgervereinigung eingezogen worden. Es wurden uns auch 2022 wieder erloschene Kontonummern von den Banken mitgeteilt. Wir bitten unsere Mitglieder zu prüfen, ob sie uns für das Einzugsverfahren, die aktuelle Bankverbindung mitgeteilt haben. (DK)

Gartenbegehung und Prämierung 2022

Endlich war es wieder so weit! Nach zwei Jahren Corona-Pause ging es wieder zu den schönsten Gärten der Kolonien II und III.
Im Vorfeld des Koloniefestes hatten sich für die Kolonie II vier Bewerber, und für die Kolonie III acht Bewerber angemeldet. So machte sich eine unabhängige Jury, bestehend aus unserem Ehrenvorsitzenden sowie weiteren Jurymitgliedern von befreundeten Vereinen und Institutionen auf,
diese Gärten zu begutachten bzw. zu bewerten.
Es war nicht leicht für die Jury, die Gärten nach vorgegebenen Kriterien zu bewerten,
gefielen ihr doch alle Gärten auf ihre Art.
Letztendlich ergaben sich aus den Bewertungen folgende Preisträger:
In der Kolonie II ging der 1. Preis an Fam. Orth,
Platz 2 an Fam. Trötschel,
Platz 3 an D. Consales
und Platz 4 I. Mölders.
Des weiteren gewannen
Fam. Zutter in der Kolonie III den 1. Preis,
gefolgt von Y. Dali auf Platz 2 und
Fam. Eckert auf Platz 3.
Weitere Preise gingen an Fam. Henschel, Gramer, Breuer, Schröder und Haak.

Allen Teilnehmern einen herzlichen Dank für die Teilnahme und viel Spaß mit den Preisen, die übrigens von unserem langjährigen Gönner Prof. Dr. Eberhard Weise gestiftet wurden!
Und so hoffen wir auch im nächsten Jahr auf eine rege Teilnahme an unserem Wettbewerb. (HZ)

Die Juroren unterwegs



Vielfältige Gartengestaltungen

Unsere Mitglieder

Ein nicht ganz gewöhnliches Hobby, haben Egon Gwoisdz und seine Tochter Gabi.
Die beiden langjährigen Mitglieder der Bürgervereinigung reparieren und pflegen Mopeds. Speziell hat es ihnen die Marke NSU angetan.
Egon Gwoisdz mit seiner Frau Eleonore, sind Gründungsmitglieder der Bürgervereinigung. Egon hatte mit 16 ein Moped der Marke Miele. Ein Sachsmotor bewegte damals das Gefährt. Im Alter von 18 kam dann eine NSU Quickly in seine Hände, die auch heute noch fährt, dank regelmäßiger Pflege, Reparatur und Restauration. Daraus entwickelte sich dann das Hobby.
Scheunenfunde werden aufgekauft und liebevoll, vor Allem originalgetreu, restauriert und instandgesetzt. Dazu sind die Recherchen nach Ersatzteilen zur Routine geworden. Es gibt aber auch Fachhändler, die Original-Ersatzteile liefern können. Selbst Freunde und Bekannte haben bei Egon schon ihre NSU wiederherstellen lassen.
Mittlerweile kommt er schon auf ca. 20 Quicklies, die er restauriert und weiterverkauft hat.

Um an die begehrten Mopeds zu kommen oder sie auch auszuliefern, gehen Touren mit Auto und Hänger auch bis nach Bayern.
Mit diesem Hobby sind Gabi und Egon nicht allein. So haben sich Gruppen gebildet, die sich in den sozialen Medien untereinander austauschen, unterstützen, beraten und Treffen vereinbaren. So besuchen sie Gruppen im Umfeld, ja sogar in den Niederlanden. Regelmäßig stehen Teilnahmen an Stammtischen auf dem Plan. Sternfahrten mit Teilnehmern, selbst aus Ostfriesland machen das Hobby zu einem Erlebnis. Ausflüge mit Zielen in ganz Deutschland gehören dazu. Zu den Zielen gehörten zuletzt Orte wie, Schessinghausen, Norddeich, Hamburg, Seeland und Texel, um nur einige zu nennen.
Mit dem NSU Quickly Club in Kapellen gibt es freundschaftliche Kontakte, Besuche und Präsentationen der stolzen restaurierten Mopeds auf Oldtimertreffen, runden das Hobby ab. (DK)

Die Werkstatt

3 Solex ergänzen heute die Sammlung (2 im Bild)

40 Jahre „Die Drama-Ticker“

von Walter Klän

„Der Vorstand sollte für die Kinder der Mitglieder bei der Weihnachtsfeier ein Theaterstück aufführen“ . Dies war ein Beitrag auf einer Vorstandssitzung vor 40 Jahren zum Thema der 1. Weihnachtsfeier für die Kinder der Mitglieder. Das wurde dann auch entsprechend umgesetzt und zur ersten Weihnachtsfeier der Bürgervereinigung „Des Kaisers neue Kleider“ gespielt mit Adolf Horst in der Hauptrolle. Das Stück war in der Wohnung der Horst`s entsprechend umgeschrieben worden.

Hieraus entwickelte sich dann im Laufe der Jahre die Theatergruppe „Die Drama-Ticker“. Wir spielten dann auf den Weihnachtsfeiern der Bürgervereinigung und im Antoniusheim Märchen für Kinder, die fast ausnahmslos von Wolfhardt Weß geschrieben wurden. Dann kamen abendfüllende Stücke und selbstgeschriebene Kabarettprogramme hinzu.

Auftritte mit den Kindermärchen in Altenheimen und bei der Lebenshilfe folgten. Die Gruppe wuchs ständig. Unser 20-jähriges Jubiläum feierten wir im Antoniusheim mit dem Kabarettprogramm „Die Bank“. Kurze Zeit später mussten wir St. Antonius verlassen und sind nach Herz-Jesu umgezogen. Dort sind bis heute unser Probenraum und unser Lager. Seit 2018 ist unsere Spielstätte im Pfarrsaal von St. Stephanus in Leverkusen-Bürrig.

Wir haben in den 40 Jahren etwa 70 Produktionen auf die Beine gestellt. Hierunter Uraufführungen und deutsche Erstaufführungen in Anwesenheit der Autoren. Selbstgeschrieben Kabarettprogramme und abendfüllende , sozialkritische Stücke von Holger Klän folgten, der auch bald Regie führte.

Auftritte in Rheindorf in der Hoffnungskirche und in der AWO-Begegnungsstätte, in Leichlingen bei der ev. Kirche folgten. Einmal spielten wir ein Sketchprogramm bei einer Veranstaltung der Rheumaliga im Senatshotel in Köln. Sogar das Fernsehen war bei einer Weihnachtsfeier der Bürgervereinigung in der Bürgerhalle dabei. Bald gab es keine Weihnachtsfeier mangels Interesse der Mitglieder mehr.

Dann kam die Corona-Pandemie ! Wir konnten zwei Jahre nicht auftreten. Die Mitglieder- zahl der Gruppe sank stark. Zur Zeit sind wir noch 11 aktive Mitglieder. Wir suchen Aktive für alle Bereiche der Bühne: Schauspieler, Techniker usw.

In Kürze werden wir in der Gruppe beraten, wie wir weitermachen können. Im Don Bosco Raum, in dem wir in Herz-Jesu proben, ist die Heizung abgestellt. Bei entsprechen kalten Temperaturen ist dann das Proben nicht möglich. Aber Vielleicht ändert sich bald etwas!?

Wir geben aber die Hoffnung nicht auf.

Koloniewanderung mit Genuss

Gerhard Zech, Betreiber des Notenschlüssels, irischer Pub in der Friedrich-Ebert-Straße, hatte sich mit der Idee an die Bürgervereinigung gewandt. Er stellte sich vor, eine geführte Wanderung durch die Kolonien mit Whisky Tasting zu machen. Geplant waren neben Haltepunkten an den Koloniedenkmälern und Brunnen, auch Zwischenstationen, bei denen Freunde und Mitglieder der Irlandfreunde sowie der Bürgervereinigung in der Kolonie 2 zur Rast, leckere Speisen anboten.

Maria Rubeque und Dana Kuckelsberg erklärten sich bereit, diese Führung mit ihrem Wissen über die Denkmäler, die auf dieser Tour besonders thematisiert wurden, zu leiten.

Der Start erfolgte im Pub „Notenschlüssel“ bei bestem Wetter mit ca. 20 Teilnehmern und hatte seinen ersten Halt am Elefantenbrunnen. Der erste Whisky, ein afrikanischer „Elefanten Whisky“ bot einen guten Einstieg in die Tour, die sich an der Doktorsburg fortsetzte. Maria und Dana gaben dort einige bekannte und auch bisher unbekannte Informationen an die Teilnehmer weiter. Jedoch, waren auch die Teilnehmer eingeladen, ihr Wissen weiter zu geben oder Fragen zu stellen. Die Wanderung führte zum Feierabend Brunnen, Vater und Kind Brunnen, dem Anna Brunnen und zum Mutter und Kind Denkmal im Erholungshaus Park. Eingeschlossen war, der Besuch des Kolonie Museums, gegenüber des Erholungshauses. Es kamen schnell an jeder Station schöne Diskussionen zusammen, die allen Tourteilnehmern umfangreiche Informationen über die Kolonien in Wiesdorf und das Leben in den Kolonien brachte. (DK)

Wichtige Rufnummern

Polizei Notruf	110
Feuerwehr / Rettungswagen	112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	
Bundesweit	116117
Ärztlicher Notdienst	1 92 92
Rettungsdienst / Krankentransport	1 92 22
Polizeiinspektion Leverkusen	377-0
Klinikum Leverkusen	130
Tierrettungsnotdienst	113
Bayer-Sicherheitsruf	3 09 93 33
Feuerwehr Leverkusen	4 06 12 12

Im extremen Gefahrenfall hat die Feuerwehr die Möglichkeit sofort Radiosendungen zu unterbrechen und Durchsagen durchzugeben. Hören Sie hierzu bitte

WDR4	100,4 MHZ, UKW (FM)
Radio Lev.	107,6 MHZ, UKW (FM)
Radio Köln	107,1 MHZ, UKW (FM)

Weitere wichtige Telefonnummern:
Soweit nicht anders benannt gilt die Vorwahl 0214

Notruf und Beratung für vergewaltigte Frauen und Mädchen e.V. Leverkusen	02171 / 2 77 73
Telefonseelsorge	0800 / 111 01 11
EC-Kartensperrung	0180 / 502 10 21
Eurocard Sperrung	069 / 79 33 19 10
Visa Card Sperrung	069 / 79 20 13 33
Mastercard Sperrung	069 / 79 76 10 00
American Express	069 / 97 97 40 00
Diners Club	069 / 26 03 50
Stadtverwaltung Lev.	406-0
Umweltamt	406-3247
Fundbüro	406-3037
Lebensmittelüberwachung	406-3038
Verbraucherzentrale	4 04 75 10
Sanitär Notdienst	20 29 93

Haftung für Irrtümer bei den genannten Nummern ist ausgeschlossen.
(DK)

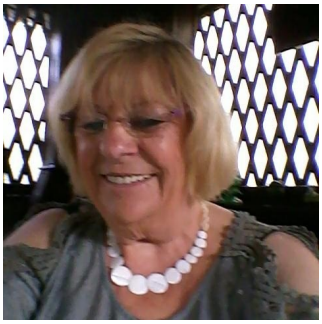
Bildnachweis:

Seite 1: Kuckelsberg
Seite 2: Ralf Schlier
Seite 3: Bild 1 Ralf Schlier, Bild 2-5 Kuckelsberg
Seite 4: Kuckelsberg
Seite 5: Drama Ticker
Seite 6: Kuckelsberg
Seite 7: Bild 1 Zutter, Bild 2&3 Schwan
Seite 8: Kuckelsberg

Bürgervereinigung Kolonie II und III
Wiesdorf / Manfort e.V.

Hier möchten wir Ihnen einige Damen vorstellen die seit vielen Jahren in der Bürgervereinigung ehrenamtlich tätig sind.

Von Marliese Schwan



Annemarie Zutter
Frau Zutter ist seit 35 Jahren in der Bürgervereinigung.
Der damalige 1.Vorsitzende war Herr Kalversberg. Er sprach damals Herrn und Frau Zutter an ob sie Interesse hätten in die Bürgervereinigung einzutreten und dort aktiv sein möchten. Frau Zutter hat sich seit dieser Zeit im Verein eingebracht. Gerne hat sie auf dem Koloniefest gearbeitet, für das leibliche Wohl der Gäste gesorgt indem sie Getränke ausgeschenkt, Kuchen verkauft und kassiert hat. Auch bei anderen Festlichkeiten im Verein hat sie Waffeln gebacken und Kuchen mitgebracht. Besonderen Spaß am ehrenamtlichen helfen macht ihr der Kontakt zu den Nachbarn, die Unterhaltung, das soziale Umfeld wobei man auch viele neue Leute kennen lernt. Gerne besucht sie die Infoabende die immer am 1. Freitag im Monat stattfinden. Dort informiert sie sich über Neuigkeiten im Vereinsleben und genießt die Geselligkeit
Frau Zutter hat viel Freude im Verein und möchte dies auch jungen Menschen vermitteln. Sie rät dazu es bei uns einfach mal auszuprobieren. Am Infoabend mal reinzuschauen, bei einem Kölsch oder einer Cola sich näher kennen zu lernen.
Bei uns sind alle herzlich willkommen.

Doris Strehlow
Frau Strehlow ist seit ca. 12 Jahren in der Bürgervereinigung,
eine Freundin von ihr bat sie damals mit ihr zusammen im Verein zu arbeiten.
Viele Jahre hat sie gerne mit ihrer Freundin zusammen ehrenamtlich gearbeitet. Ihr gemeinsames Steckenpferd war der Grill auf dem Koloniefest. Dort fühlten sich die beiden Damen sehr wohl und haben mit Elan gegrillt und verkauft. Heute ist Frau Strehlow unsere Fachfrau für die alljährliche Tombola des Vereins. Monatelang vorher ist sie schon in der Vorbereitung und sammelt und verpackt was das Zeug hält. Für unseren Infostammtisch ist sie stets bereit und verwöhnt uns mit liebevoll belegten Brötchen und Würstchen, was so anfällt. Sie sagt: „ alles was Vereinsarbeit ist macht ihr Spaß und besonders ihre Selbstständigkeit wo sie eigenverantwortlich agieren kann“.
Selbstverständlich wird auch von ihr gebacken und der ein oder andere Kartoffelsalat spendiert
Auf die Frage wie es ihre Familie findet das sie dort so aktiv ist,
sagt sie: „ man kennt sie nicht anders , sie war immer schon überall im Einsatz“.

Jutta Muth
Frau Muth ist seit ca. 40 Jahren in der Bürgervereinigung und wurde von ihrem Sohn der schon in der Bürgervereinigung tätig war gefragt ob sie Lust hätte mit zu machen.So arbeitete sie Jahr für Jahr mit bei jedem Koloniefest.
Ihre besonders geschätzten Pommes frites sind heute noch beliebt und die besten die ich und die meisten je gegessen haben
Sie hat immer viel Spaß an ihrer Arbeit am Grill.Geschätzt wird von ihr, dass man mit jungen Menschen zusammen etwas auf die Beine stellen .kann. Sie lernt gerne andere an und hilft mit ihrer Erfahrung.
Viele leckere Kuchen hat sie für den Verein gebacken und verkauft.
Sie sagt,:“Es gibt auch immer viel zu lachen auf diesen Festen“
Sie freut sich schon auf den nächsten Infostammtisch wo sie sich wieder mit netten Leuten aus dem Verein unterhalten kann.
Frau Muth ist mit ihren 87 Jahren die älteste aktive Mitarbeiterin auf unserem Koloniefest.

Brigitte Morsch

Frau Morsch ist seit ca. 22 Jahren in der Bürgervereinigung.
Sie wurde damals im Hindenburg-Park von ehrenamtlichen der Bürgervereinigung angesprochen ob sie Lust hätte eine Tätigkeit im Verein auszuüben.
Sie schlug ihren Ehemann Herrn Morsch vor und von da an war sie mit Ihm Mitglied in der Bürgervereinigung.
Frau Morsch schätzt das Miteinander und die Geselligkeit in der Nachbarschaft, es hat ihr immer viel Freude bereitet auch heute noch.
Viel Spaß machte ihr auch immer die Vorbereitungen für den Infoabend.
Auch Kuchen backen und verkaufen für den Verein.
Z.B. Zwiebelkuchen für soziale Zwecke backen, deren Erlös gespendet wurde und noch viele andere Tätigkeiten in all den Jahren.
Heute ist Sie noch als Revisor tätig und kassiert auf dem Koloniefest.
Frau Morsch weiß viel zu erzählen von vergangenen Koloniefesten,
von Stürmen und heftigen Regengüssen die auch den ein oder anderen Schaden zurück ließen. Aber durch die starke Gemeinschaft konnte immer alles geregelt und repariert werden.
Sie empfiehlt anderen auch einmal an einem Infostammtisch teilzunehmen. Sie sagt: „Bei uns sind alle herzlich willkommen egal welchen Alters oder Genre“.

Inge Mölders

Frau Mölders ist seit November 1981 Mitglied; Sie ist Mitgründerin der Bürgervereinigung..
Vor 41 Jahren kam sie durch ein Problem zu der Idee mit anderen einen Verein zu gründen. Damals wollte man Garagen in die Hausgärten setzen. Um dies zu verhindern sammelte sie mit ihrer Nachbarin Unterschriften und bildete dann mit 54 Personen die Bürgervereinigung.
Frau Mölders war „ Mädchen für alles“ seit dem 1.Koloniefest 1983 immer in Aktion.
Z.B sprach sie mit Nachbarn und organisierte das Kabel für Strom aus deren Wohnungen, der dann für das Koloniefest bereit stand. So schaffte sie den Zusammenhalt in der Nachbarschaft. Sie sammelte die Mitgliedsbeiträge persönlich ein indem sie von Tür zu Tür ging.
Die Gartenbegehungen wurden von ihr ins Leben gerufen. Der Hausgarten unseres Schlösschens wurde jahrelang von ihr liebevoll gehegt und gepflegt. Die Fenster mit Geranien geschmückt.
Heute besucht sie gerne noch den Infostammtisch. Dort tauscht sie sich mit den anderen Mitgliedern aus.
Mittwochs trifft sie sich mit den Pensionären im Vereinshaus. Dort kocht sie den Kaffee, besorgt Kekse und dekoriert immer sehr schön.
So nach dem Motto „ sie kann es nicht lassen“.